







# Alle Ffingst-Wünsche finden freudige Erfüllung

In meiner großen Auswahl preiswerter Frühjahrs- und Sommer-Kleidung für Herren, Damen und Kinder



**Damen-Sommermäntel**  
58.— 48.— 35.— 27.50 14.50  
**Damen-Kostüme und Complots**  
69.— 46.— 39.— 25.— 25.50  
**Damen-Sommerkleider, letzte Neuheiten**  
38.— 27.— 19.75 12.50 9.75  
**Damen-Wach- und Dirndkleider**  
12.50 8.50 6.25 4.50 2.85

**Damen-Blusen** . . . 12.— 7.50 5.90 4.40  
**Damen-Sportröcke** . 18.50 8.— 6.50 4.75  
**Herren-Knickerbockerhosen**  
15.— 12.— 10.50 8.50 6.50 4.40  
**Herren-Trachtenjacken, moderne Muster**  
18.50 18.50 11.50 8.75 6.90 4.90  
**Herren-Flanellhosen**  
26.— 21.— 16.50 12.— 9.40 7.50 4.90

**Herren-Sacco-Anzüge, moderne Muster**  
60.— 50.— 45.— 38.— 34.—  
**Herren-Sportanzüge mit 2 Hosen, aus strapazierfähigen Stoffen**  
64.— 50.— 48.— 38.— 32.— 25.75  
**Herren-Sommermäntel, ganz gefürtert**  
64.— 52.— 46.— 39.50 36.—  
**Leinen- und Waskleidung in reicher Auswahl**

Knaben- und Mädchenkleidung,  
Knaben-Wander- und Seppel-  
kleidung in allen Größen

Kleiderstoffe, Wäsche,  
Strümpfe,  
Handschuhe, Schals

Herren-Oberhemden, Sport-  
hemden, Kragen,  
Krawatten, Socken, Sportgürtel

Lodenmäntel, Gummimäntel,  
Wasserlackmäntel,  
Windjacken, sehr preiswert

**Bekleidungshaus Franz Heinze**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlich.  
**Feldwebel Friedrich Riese und Frau**  
Hiesla, Mai 1937.



Begr. 1904  
**Leipziger Verein-Barmenia**  
Freie Gerufe Gewerbetreibende Beamte  
Kaufleute Handwerksmeister Landwirte  
Wählen die größte deutsche Krankenversicherung

Bezirksinspektorat: W. Schmidt, Hiesla, Schillerstr. 12



**Keine Katze im Sack kaufen!**  
Sie wollen doch Ihr Rad sehen, bevor Sie es kaufen. Kommen Sie zu mir, ich zeige Ihnen mein Lager von erstklassigen und preiswerten Markenrädern, z. B. Draxner, von denen jeder weiß, wozu sie kommen. Brennabor zu haben bei:  
**P. Meindorf, R.-Göhls**  
**F. Schrapel, R.-Gröba**

**Wo ich länge**  
u. weite Ihre Schuhe  
Die gut. Schuh-Rep.  
Johannes Closius  
Schuhmacherstr.  
Schlageterstraße 52

**Düromaschinen-  
Fachgeschäft**  
Eigene Reparatur-Werkstatt  
**Albert Baum**  
Feinmechanikermeister, Hiesla,  
Popptier Straße 19a, Tel. 1292.

**Gold u. Silber**  
(auch alte Silbermark) sowie  
Brillanten kauft gegen Kaffe  
**Hofjuwelier Roesner,**  
Dresden, Schloßstraße 1, I.  
11/32318

Ihre Verlobung geben zugleich im Namen beider Eltern bekannt

**Bella Hänel**  
**Erich Käseberg**

Streuemen, am Himmelfahrtstag 1937

### Dauerwellen

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich ab Freitag, 7. Mai, zurück bin. Ich empfehle mich zur Ausführung von Haarschnitten, Subkopfschnitten, Frisuren und Dauerwellen  
**Wilhelm Beler, Riesa-Merzdorf**  
Damen- und Herren-Frisiersalon (im Gutshof zum Schwan)

**Der Reichstheaterzug der DAF. kommt!**  
Mittwoch, 12. Mai 1937, 20 Uhr, Hotel Adisch  
**Spitzenleistungen der Artifizil**

werden Ihnen von bisher an allen größeren Varietébühnen der Welt arbeitenden Künstlern geboten. Die mehr als dreistündige Vortragsfolge bringt Ihnen: einen lustigen Trampolinakt mit artifiziellem Hochklettern, Jongleurstärke, Parterreakrobatik in höchster Vollendung, atemberaubende Rollschuh- u. Kartenkünste, 3 Barings mit ihrem Wundergebrauch usw. Niemand verläumde diese Veranstaltung. Eintrittskarten zu RM. 0.80 (Erwerbslose und Rentner 0.50) sind bei allen DAF.-Betriebs- und Ortsvereinen und in allen DAF.-Dienststellen zu haben.  
Die Deutsche Arbeitsfront, Reichswaltung Großenhain, RZG. „Arzt durch Freude“.

### Zum Muttertag!

**Bettücher**  
**Leibwäsche**  
**Unterwäsche**  
**Nachthemden**  
**Tischwäsche**  
**Handtücher**  
**Wischtücher**  
**Schürzen**  
**Strümpfe**

Gut und billig!

**Wäsche-  
Hähnel's**  
Schulstraße 3.

### Haarausfall?

Haarausfall, zu langsam Haar?  
Nehmen Sie  
**Urga-Loha**  
Drogenfrei-Haarwasser  
Naturheiler Wirkung aus der Drogen-  
schöpfkammer. Warum gerade hier?  
Weil es tatsächlich viele Drogen-  
wucherer erhalte. Flasche 1.75  
im Reformhaus Eden, Hiesla

**Siehlannen**  
lindert und vergift  
**Plumengitter**  
**Feuertage**  
**Spickstüber**  
**Spaten**  
**Rechen**  
**Wasserschlauch**  
**Biegefüße**  
**Feldfüße**  
in großer Auswahl  
sehr preiswert im

**Rieser Kaufhaus**  
E. Pöhl

**Reparaturen**  
werden preiswert ausgeführt  
vom Uhrmachermeister  
**Krause**  
Georg-von-  
Nitrod-Platz 1  
Unterh. Kinderwagen u. Einber-  
wagen-Gestell preisw. zu verf.  
zu erfragen im Tagebl. Hiesla.

### Muttertag! 1000 schöne Geschenke

bereits von 25 Pfg.  
an bis zu den feinsten  
Bombenieren stehen  
zu Ihrer Verfügung.  
Mein Schaufenster  
sagt alles Nähere!

**Carl**  
am Capitol

Statt Karten.  
Zurückkehrt vom Grabe unserer lieben teuren  
Entschlafenen  
**Frau Emilie verw. Epperlein**  
geb. Lorenz  
danken wir allen Freunden und Bekannten für die  
liebvolle Anteilnahme und Blumen Spenden aufs  
Berklichste.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Hiesla-Merzdorf, den 4. Mai 1937.

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem  
Leiden sanft und ruhig unsere liebe Mutter und  
Großmutter  
**Frau Alara verw. Risse**  
geb. Deunemitz  
Die trauernden Kinder  
und Hinterbliebenen.  
Zeitzhain, 5. Mai 1937.  
Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 2 Uhr vom  
Trauerhause aus statt.

Am 3. d. M. verstarb unser ehemaliger Kolger  
**Herr Gustav Golbs**  
aus Poppitz.

Der Entschlafene hat unserem Werk über 34 Jahre,  
bis zu seinem Uebertritt in den wohlverdienten  
Ruhestand, in treuer Pflichterfüllung gedient.  
Wir werden seiner stets ehrend gedenken.  
Hiesla, den 4. 5. 1937.

**Betriebsführung und Gefolgschaft**  
**Mitteldeutsche Stahlwerke**  
Kriegsgesellschaft.

### Edelmusselin

- Zellwolle -

der schöne, leichtfließende  
Sommer-Stoff in einer interessanten,  
großen Auswahl. Meine Preislagen:  
Meter 1.40 1.30 1.20 1.15 1.05 0.85  
Ausgestellt im Schaufenster II

**Fritz Kretzschmar**



Mehr Freude  
am Photographieren  
laß **Photo - Optik**  
**Hempel** kopieren!  
Nur individuelle  
Spezialbehandlung  
**Baußner Straße 5**

**Sommersprossen**  
verschwinden in kurzer Zeit durch  
**Frucht's Schwannweiß**  
Die einzig richtige, bewährte und wirksame  
Schönheitswasser-Abweidte  
Niederlage: Parfümerie Rud.  
Klumppschmidt, Schlageterstr. 99

### Vereinsnachrichten

**Sombop. Verein.** Versammlung im Monat Mai fällt aus.  
**Gustav-Adolf-Frauenverein.** Freitag Stadtkasse.  
**Waler-Juunng.** Ortsgr. Hiesla. Jnnungsversammlung fällt bis  
auf weiteres aus. Nächste Versammlung im Juli.  
**Dtsch. Reichskriegerbb.** (Ruffhäuserbb.), Kriegerkom. Hiesl., Kan-  
Pion. und Train. Versammlung erst nach den Feiertagen.

**NS. Deutscher  
Marinebund e. B.**  
Marinetameradschaft Hiesla.  
Am Sonnabend, den 8. Mai 1937

**12 jährige Gründungsfest**  
im Hotel „Sächsischer Hof“, bestehend in Konzert, Film-  
vorführung und Tanz.  
Zur Vorführung gelangt der Film:  
**Weltreise des Kreuzers „Karlsruhe“ 1933/34**  
Wir laden dazu nochmals die Angehörigen der bereits ein-  
geladenen Verbände, besonders die Kameradschaften des  
Soldatenbundes und Reichstretsbundes ehem. Berufs-  
soldaten, sowie ehem. Angehörige der alten und neuen  
Kriegsmarine herzlich ein.  
Eintritt 50 Pfg. ohne Steuer. Anfang 20 Uhr.

Familien-Drucksachen liefert Tageblatt-Druckerei

**SALAMANDER-SCHUHE**  
Wiederhold, Riesa







### Die italienischen Journalisten in München

Rudolf Geh begrüßt die italienischen Journalisten im Braunen Haus — Besichtigung der Bauten der Bewegung

München. Die italienischen Journalisten, die zum Abschluss ihrer Deutschlandreise sich gegenwärtig in der Hauptstadt der Bewegung aufhalten, ehrten am Dienstag mittag in einer eindrucksvollen Feiertunde auf dem Königlichen Platz die Toten der Bewegung.

Anschließend wurden die italienischen Journalisten im Braunen Haus vom Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Geh, empfangen.

Der Stellvertreter des Führers begrüßte die Gäste im Senatssaal und ließ sie sich einzeln vorstellen.

Bei der Besichtigung des Arbeitszimmers des Führers und Reichsminister Geh interessierte Einzelheiten aus der Geschichte des Braunen Hauses und der Bewegung wieder.

### Abreise der italienischen Journalisten

München. Am Mittwoch morgen beendeten die italienischen Journalisten ihre 12 tägige erlebnisreiche Deutschlandreise. Sie starteten um 8,45 Uhr auf dem Münchener Flughafen Oberwiesenfeld, um sich in 2 Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa nach Rom zu begeben.

### Die Abreise der italienischen Industriellen

München. Nach einer Stadtrundfahrt und Besichtigung des Braunen Hauses traten die italienischen Industriellen am Dienstag abend nach ihrer zehntägigen erfolgreichen Deutschlandreise die Heimfahrt nach Italien an.

### Kraft durch Freude

Programmbesprechung der Rundfunkintendanten

Berlin. Der Reichsintendant des deutschen Rundfunks, Dr. Gasmeyer, hatte die Rundfunkintendanten nach Berlin berufen, um mit ihnen die Linie der künftigen Programmarbeit im Sinne der von Reichsminister Dr. Goebbels gegebenen Anordnungen zu besprechen.

Die weitans überwiegende Mehrzahl aller Rundfunkteilnehmer wird vom Leben hart und unerträglich angefaßt, steht in einem nerven- und kräfteszerrenden Tageskampf und hat deshalb einen Anspruch darauf, in den wenigen Ruhe- und Mußestunden wirkliche Erholung zu finden.

Auf der Tagung der Rundfunkintendanten sprach auch der Präsident der Reichsrundfunkkommission, Pg. Krieger, über die große deutsche Rundfunkausstellung 1937 und über das Mikrophonprüfungsverfahren.

### Verbrüderungsummel Mostau-Balencia

Der Ruf auf dem roten Platz

Mostau. Die Mostauer Presse behandelt am Dienstag in größter Aufmachung die Begegnung Stalins und seiner Kumpane mit den Abgeordneten der Valencia-Volkswachen auf dem Mostauer roten Platz, die in großer Zahl zur Matinee nach Mostau gekommen waren.

Das einseitige Bild, das die Absichten Moskaus auf Spanien sehr schamlos und deutlich zeigt, hält seinen internationalen Bekanntheitsgrad fest, in dem Stalin einen der Abgeordneten der Valencia-Volkswachen umarmt und läßt. Die Sowjetmarschälle Jegorow, Dubjonny und Tuchatschewski sind der „wirkungsreiche“ Hintergrund dieses Attbildes.

Programmgemäß schreiben die Valencia-Volkswachen, denen die „Ehre“ dieses Stalin-Kusses zuteil wurde, in Ehren höchster lyrischer Begeisterung von diesem „erhebenden Augenblick“.

Einer dieser Burischen schreibt: „Genosse Stalin hat uns wie ein Vater aufgenommen, der sein Kind liebevoll umarmt, das Rotenbrot zu essen.“

## 600 Millionen RM. neue 4 1/2%ige auslosbare Reichsschatanweisungen

Berlin. Zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben begibt das Deutsche Reich 600 Millionen Reichsmark 4 1/2-prozentige auslosbare Reichsschatanweisungen von 1937 zweite Folge.

Die Schatanweisungen werden spätestens in 15 Jahren fällig. Zum 1. Mai der Jahre 1947 bis 1952 wird je ein Sechstel des gesamten Betrages der Schatanweisungen nach vorangegangener Verlosung zum Nennwert zurückgezahlt werden, so daß die durchschnittliche Laufzeit sich auf 12 Jahre errechnet.

fest geschätzt worden. Die verbleibenden 500 Millionen RM werden durch das unter Führung der Reichsbank stehende Anleihefortorium zum Kurse von 98 1/2 Prozent zur öffentlichen Zeichnung in der Zeit vom 18. Mai bis 28. Mai aufgelegt. Die Einzahlungen durch die Zeichner auf die ausgeteilten Schatanweisungen verteilen sich auf die Zeit vom 8. Juni ds. Jrs. bis zum 20. Juli ds. Jrs., und zwar sind 40 Prozent am 8. Juni und je 20 Prozent am 21. Juni, 5. Juli und 20. Juli zu entrichten.

### Dr. Todt beauftragte Sachlens Reichsautobahnen

Am Montag und Dienstag besichtigte der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, mit Vertretern des Unternehmens „Reichsautobahnen“ die im Bau und in Betrieb befindlichen Reichsautobahnen in Sachsen. Die Reise ging von Hof aus und führte über die im Bau befindlichen Strecken bei Plauen i. V. und über die in Aussicht genommenen Linien zwischen Plauen und Chemnitz im Zug der Reichsautobahn Chemnitz-Hof.

Am Montagnachmittag wurde das wichtige Teilstück im Zug der Strecke Dresden-Weimar in der Gegend zwischen Ronneburg und Weerahe besichtigt, das mit besonderem Nachdruck von der Obersten Bauleitung Dresden bearbeitet wird. Nach Ende dieses Jahres soll, falls es die Witterung irgendwie zuläßt, die Verbindung Dresden-Jena dem Verkehr übergeben werden.

### Vor der Eröffnung der Reichsautobahn-Teilstrecke Siebenlehn-Frankenber

Am 8. Mai wird die Teilstrecke Siebenlehn-Frankenber der Reichsautobahn Dresden-Chemnitz-Weerrane dem Verkehr übergeben werden. Aus diesem Anlaß sei noch auf folgendes hingewiesen: Die Reichsautobahnen weisen eine Breite von 24 Metern auf; sie bestehen aus zwei Richtungsabfahrdbahnen von je 7,50 Meter Breite, die durch einen 5 Meter breiten Mittelstreifen getrennt sind.

Die 25 Kilometer lange Reichsautobahn-Teilstrecke Siebenlehn-Frankenber beginnt an der Reichsstraße Freiberg-Weißeritz zwischen Kossen und Siebenlehn; sie verläuft in südwestlicher Richtung auf einer Länge von annähernd 7 Kilometer durch den Zellwald (Staatsforstrevier Marbach).

Die hier errichtete stählerne Talbrücke, unter der die eingleisige Nebenbahn Kohnstein-Weierwiesla hinwegführt, ist 41 Meter hoch und 311 Meter lang. Westlich von Schlegel überschreitet die Bahn das Krappbachtal mit einer 18 Meter hohen und 98 Meter langen Eisenbetonbrücke. Dann biegt die Bahn wieder nach Südwesten ab und kreuzt beim Eintritt in den Kohauer Großwald (Staatsforstrevier Frankenber) die Landstraße Mittweida-Gainichen; an dieser Straße ist die Anschlussstelle Gainichen errichtet worden.

### Hinter den Mauern der Mexikaner-Niederlassungen

#### Lasterhöhlen, die ausgeräuchert werden

Bonn. Der dritte Mexikaner-Prozess, der in Bonn die Große Strafkammer dieser Tage beschäftigte, zeigte wieder das gleiche widerliche Bild sittenloser Verkommenheit, wie es sich hinter den Mauern der Mexikaner-Niederlassungen in Reuk und Bonn-Ebendorf verborgen hatte.

Brüder (Jus (Karl Mayer), der 1917 geboren ist, gesteht im Laufe der Verhandlung eine „Liebesnacht“ mit dem Bruder Viktor, die ausgerechnet in der Nacht nach der Feier des Festes Maria Empfängnis in der St. Josef-Heilanstalt zu Berlin-Weihensee veranlaßt wurde.

### Selt Jahren Sexualverbrechen der „Brüder der Christlichen Nächstenliebe“

Der Sexualmord im Kloster von Manage vor der belgischen Kammer

Brüssel. In der bereits gemeldeten Debatte der belgischen Kammer, die sich am Montag mit dem granzurechtlichen Klosterkandal von Manage befahte, wo ein Klosterbruder einen der Pfalgen mißbraucht und dann erhängt hat, wird der Abgeordnete Erneit darauf hin, daß schon im Jahre 1921 in demselben Kloster Sittlichkeitsvergehen vorgekommen seien.

Der Justizminister de La-Velvee mußte im Verlaufe der Debatte zugeben, daß bereits früher 5 Brüder und 2 Angehörige wegen sittenlicher Verbrechen verurteilt worden mußten.

Im übrigen spräche man davon, daß das unglückliche Opfer Aufzeichnungen hinterlassen haben soll, die das Martorium der Kinder — in dem Kloster waren etwa 300-400 Kinder untergebracht — schilderten.

Der Justizminister de La-Velvee mußte im Verlaufe der Debatte zugeben, daß bereits früher 5 Brüder und 2 Angehörige wegen sittenlicher Verbrechen verurteilt worden mußten.

Unter den Jungen ist auch diesmal wieder Paul Gehl, der seinerzeit die Lawine ins Rollen brachte, die dann zur

#### Bereits der dritte Mexikaner-Prozess

Anbeziehung jener ungeschwehlichen sittenlichen Zustände in den Mexikaner-Niederlassungen führte. Er schilderte nochmals eingehender, wie er mehrere Brüder bei ihren sexuellen Orgien im Bier- und Prokeller beobachtet hat.

Staatsanwaltsschiffes Dr. Haasteln hob in seinem Plädoyer u. a. hervor, daß das Gesamtbild, das der Zeuge Hehl entwerfe, absolut richtig und typisch sei. Auch diesmal sei wieder ein Bild widerlicher Heuchelei entworfen worden.

Das Gericht erkannte dann dahin, daß mehrere Fälle verurteilt seien, andere wieder unter die Amnestie fielen. Es ergaben sich daher für Klein und Schmidt Freiurteile, Glorius und Variels erhielten je 10 Monate Gefängnis, Pfalgen 1 Jahr, Mayer 7 Monate, Drooge 18 Monate und Mooren 16 Monate Gefängnis, sämtlich wegen Verbrechen gegen § 175 StrGB.

### Ein einzigartiges Jubiläum

München. Frau Emma Dittmann in München kann heute am 5. Mai ein seltenes Jubiläum begehen: Ihre im Jahre 1913 geborenen Vierlinge vollenden am heutigen Tage das 25. Lebensjahr.

Die vier Kinder, die der RSDAP angehört, zu diesem einzigartigen Jubiläum herzlich beglückwünscht und ihr durch Kreisamtsleiter, Rathsherrn Dr. Dörner, neben einem Geschenk ein Sparfassenbuch übergeben lassen.



Herren- oder Herrenpartie?

Es gibt gute und schlechte Bräute. Ein guter Bräutigam ist zweifellos die zum Himmelstasche...

Befiehlt die Zeitung nicht ab!

Z.R. Wenn der Landbesitzer vom Bauernhaus zum Gutshof, vom Bütner zum Rätner...

Schweres Unwetter über dem Molietal

In Frier. Ueber dem Molietal zwischen Kordel, Föhren und Schweiß ging am Dienstagmorgen ein schweres Unwetter nieder...

Anti-Berliner Produkten-Börse

Table with market data for various products like wheat, rye, and oil, including prices and exchange rates.

Stuten- und Fohlenstau in Riesa und Glauchau

St. - Zur Schau in Riesa, am Mittwoch, den 28. April, waren aufgetrieben: Eine Familie, außerdem 6 4-jährige Stuten...

Gewiß, man kann verstehen, daß es manchmal einiger Willensanstrengung bedarf, nach dem Sommerlager...

Die Umsätze im Berliner Getreideverkehr beschränkten sich allgemein auf kleine Voten, da die Anlieferungen...

Nach der Schau fanden Aussprachen statt. Der Leiter der Pferdebesitzervereine begrüßte die Anwesenden...

Aber noch etwas anderes kommt hinzu. Im Sommer steht die Regierungsmaschine nicht still und darf es auch nicht...

Was sich in 'Sonnengrund' abspielte, steht nicht vereinzelt da. Der Rattenschaden ist größer, als man allgemein annimmt...

Wasserstände

Table showing water levels for various locations like Hamburg, Dresden, and Riesa.

Der heutige Ausgabe des kleineren Tagesblattes ausschließlich Post liegt ein Prospekt über Lauchstädter Brunnen vom Brunnenverband der Quellquelle zu Bad Lauchstädt bei.

Geschäftliches

Der heutige Ausgabe des kleineren Tagesblattes ausschließlich Post liegt ein Prospekt über Lauchstädter Brunnen vom Brunnenverband der Quellquelle zu Bad Lauchstädt bei.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Large table with multiple columns showing stock market data for various companies and sectors.

Stimmungsbild von der Mitteldeutschen Börse

Bei überwiegend kleinen Umsätzen war die Kursbewegung am Aktienmarkt uneinheitlich. Am Anlagemarkt...

Im Aktienmarkt waren Brauereiwerte und Banken nur wenig verändert. Reichsbank minus 1 Prozent. Unter Chemiewerten...

Braun minus 1/2 Prozent und Silberwerke minus 2 Prozent. Auf dem keramischen Markt gingen 8000 K&G...





# Neues vom Tage in Bild und Wort



Der Reichsjugendführer bei der Grundsteinlegung des HJ-Heimes in Leipzig. Reichsjugendführer Baldur von Schirach legt in Leipzig den Grundstein zu einem neuen HJ-Heim. Mit dieser Feier, die als Reichsfestung übertragen wurde, wurden im Reich die Grundsteine zu etwa 1000 weiteren HJ-Heimen gelegt. — Reichsjugendführer Baldur von Schirach führt den letzten Hammer Schlag für den Grundstein zu dem neuen HJ-Heim in Leipzig. (Weltbild — M.)



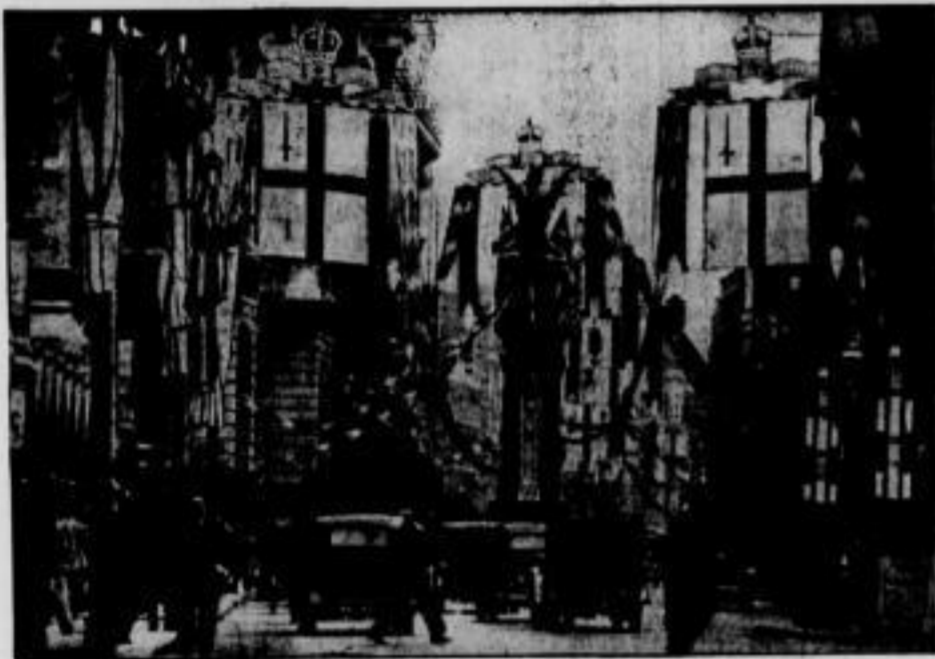
Die große Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. Blick vom Künstlerheim auf die Schlageter-Siedlung auf der Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf. (Atlantic — M.)

Bild rechts Baron Reishi Kubota

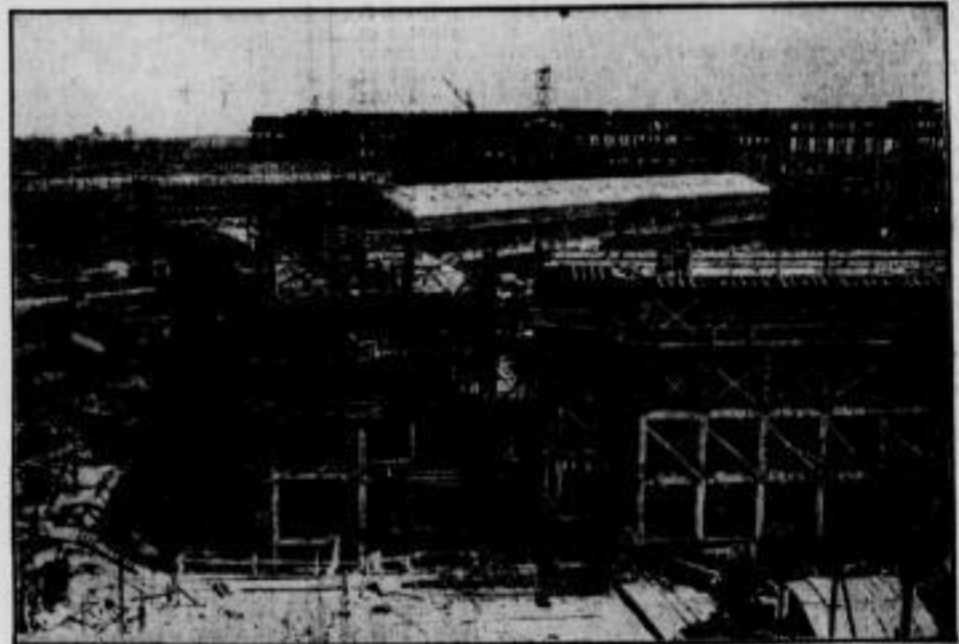
Die Bekastung der Olympischen Spiele 1940 in Tokio liegt in den Händen von Baron Reishi Kubota, der der japanische Generalsekretär der kommenden Weltspiele ist. (Schirner — M.)

Bild rechts oben Gesandter Röcher

Der Führer und Reichskanzler hat Generalkonsul Röcher zum Gesandten in Bern ernannt. (Scherl Bilderdienst — M.)



Londons Straßen im Festsumme. Schon jetzt, eine Woche vor Beginn der Krönungsfeierlichkeiten, prägen die Straßen Londons in vollem Festsumme. Bild auf die festlich geschmückte Fleet Street. (Weltbild — M.)



Berlin erhält den modernen Flughafen der Welt. Die gewaltigen Neubauten des Berliner Flughafens gehen ihrer Vollendung entgegen. — Bild auf das neue Verwaltungsgebäude (im Vordergrund), die schon gedeckelte Empfangshalle (Mitte) und das Empfangsgebäude (im Hintergrund). (Weltbild — M.)

## Die Sage vom Hause Huffberg

ROMAN VON ARNOLD PANHUIS  
Copyright 1936 by Aufwelts-Verlag, Berlin SW 68

„Was soll ich weiter tun, ich muß dir ja nachgeben“, antwortete Ines Petersen.

Sie war jetzt schon selbst mit Leib und Seele bei allem dabei, war gespannt, wie sich das Rätsel aufklärte; denn sie zweifelte kaum noch daran, daß die Frau des spanischen Geigers und Gisela von Huffberg, die Braut Werner Hagens, die gleiche Person waren.

Sie zogen ihre Pelzmäntel an, sehten ihre Hüte auf und verließen das Hotel.

In der nächsten Straßenecke beklegten sie eine Taxe. Beide waren jetzt erregt, und Ines Petersen dachte: Eigentlich paßt so ein Abenteuer gut hierher nach Paris.

### Fünfundzwanzigstes Kapitel Gisela wird gewarnt

Der Portier des Konzerthauses schüttelte energisch den Kopf. „Nein, meine Damen, nein, so gern ich Ihnen gefällig wäre; aber in den Saal dürfen Sie auf keinen Fall. Die Kasse ist längst geschlossen, und ich stöge aus meiner Stellung, wenn ich Ihrem Wunsch nachkäme. Sie heimlich gegen ein hohes Trinkgeld noch in den Saal zu lassen, in dem kein Plätzchen mehr frei ist.“

Ines Petersen erwiderte: „Gut, wir sehen ein, Sie können unseren Wunsch nicht erfüllen; aber Sie sind wohl trotzdem einem vernünftigen Wort zugänglich. Es handelt sich um ein höchst wichtiges Anliegen, das wir Sie ersuchen, uns zu unterstützen.“

Salvador zu sehen und zu sprechen, als darum, den Schluß des Konzerts zu hören. Können Sie uns nicht zu ihr führen?“

Lore raunte der Keiterin auf deutsch zu: „Mache es doch dringender, Tante Ines, ich muß sie sehen, muß mich überzeugen, ob sie es ist.“

Ines Petersen gab zurück: „Weißt du, jetzt bin ich nicht mehr so mutig wie vorhin. Schade, daß wir nicht in den Saal können, um sie erst zu sehen. Schließlich ist's doch vielleicht ein Irrtum. Möglicherweise empfängt uns eine schwarzhaarige Spanierin, Lore, die gar nichts mit deiner Gisela zu tun hat, die du gestern gesehen zu haben glaubst. Wir ständen dann vor ihr wie die Affen, wählten nichts zu reden.“

Beide hatten bei ihrer raschen Unterhaltung nicht überlegt, der Portier könne der deutschen Sprache mächtig sein. Er verstand gut Deutsch, aber er ließ nichts davon merken.

Ines Petersen wandte sich ihm wieder zu, sprach weiter zu ihm in ihrem glatten Französisch: „Also, Monsieur, wir sind gute Bekannte der spanischen Geigerin und möchten sie begrüßen. Zeigen Sie uns den Weg zum Künstlerzimmer, damit wir sie dort besuchen.“

Der Portier dachte, da stimmt etwas nicht! Wie konnten die beiden Damen gute Bekannte von Gisela Salvador sein, nach dem, was die ältere Dame eben zu der anderen gesagt hatte.

Er erwiderte zurückhaltend: „Wenn das so ginge, daß wir jeden, der Madame Salvador von nahe sehen und mit ihr sprechen möchte, zu ihr führten, dann hätte sie das Zimmer voller Leute. Es ist strenger Befehl gegeben, niemand ins Künstlerzimmer eintreten zu lassen. Madame Salvador wünscht es nicht.“

Die beiden Damen sahen sich an, und Lore erklärte: „Tante Ines, wir dürfen nicht gehen, ehe wir wissen, ob meine Gisela und die Geigerin die nämliche Person ist. Gewißheit will ich.“ Ines Petersen hielt dem Portier eine größere Banknote entgegen.

„Sorgen Sie wenigstens dafür, daß wir das Künstlerpaar sehen können, wenn es das Haus hier verläßt.“

Das Trinkgeld reizte den Mann; aber die Damen kamen ihm verdächtig vor.

Er nahm nach raschem Entschluß das Trinkgeld und erwiderte: „Versprechen kann ich gar nichts; aber ich werde mich bemühen, den Damen gefällig zu sein. Vor allem entschuldigen Sie mich ein paar Minuten.“

Er konnte ungehindert seinen Platz für kurze Zeit verlassen; es kam jetzt niemand.

Er verschwand und eilte durch die vielverschlungenen Gänge des klügeligen Gebäudes zum Künstlerzimmer. Es gab mehrere davon, die in einer Reihe lagen und sehr behaglich eingerichtet waren. Ein Diener sah vor einer der Türen und machte ein Nicken.

Er blinzelte hoch, als der Portier vor ihm stand.

„Was gibt es, Charles?“ fragte er gähnend.

„Ich möchte gern die Geigerin sprechen, Jean!“

„Aber, Mensch, das geht doch nicht! Die Madame ist scheinbar ein sehr nervöses Gewächs, und ihr Mann muß wohl eifersüchtig wie ein Türke sein, kein Mannsbild darf rein. Er hat zu mir wörtlich gesagt: Ich bringe Sie um, wenn hier ein Mannsbild reingelassen wird.“

Der Portier grinste. „So was wie unseries rechnet doch für Madame nicht als Mannsbild. Welche mich nur an, ich habe der Madame was Wichtiges zu sagen.“

„Künstlerin kann ich es ja“, entschloß sich der Diener. „Um so eher, als Madame schon fertig ist und nur noch auf Monsieur wartet. Auch wohl noch mal mit tausend auf Schluß, denn sie hat ja vorhin großen Beifall gehabt.“

Er erhob sich und ging in das Zimmer, vor dem er gestanden hatte. Er fand Gisela Salvador in leiser Unterhaltung mit ihrer Joste vertieft und sagte nach tiefer Verneigung: „Der Portier bittet Madame dringend, ihn in wichtiger Angelegenheit zu unterstützen.“

(Fortsetzung folgt)



